

Zertifikat

„Sustainable Partner“

Landgut Stober

wurde im unabhängigen und transparenten Sustainable Tourism Berlin-Audit

im Bereich **Hotel** als

Leader

zertifiziert.

Grundlage für das Audit bildet ein umfangreicher, prozessorientierter Katalog aus 65 Kriterien, der zusammen mit Expert:innen und Vertreter:innen der Branche in tiefgreifenden Prozessen entwickelt wurde. Der Kriterienkatalog orientiert sich an anerkannten Rahmenwerken und hält die internationale Auszeichnung „GSTC recognized“, da er durch den globalen Dachverband für Nachhaltigkeitsstandards im Tourismus – Global Sustainable Tourism Council – anerkannt wurde. Es handelt sich dabei nicht um eine Checkliste, sondern um ein anspruchsvolles Nachhaltigkeitsmanagementsystem, das es ermöglicht, unternehmerische Nachhaltigkeit sowie einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu verankern und auch weiterzuentwickeln.

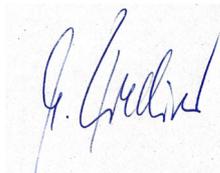
Die Nachhaltigkeitsperformance wurde in den folgenden vier Feldern überprüft:

- Governance, Risk & Compliance
- Wirtschaft
- Umwelt
- Gesellschaft



Sabine Wendt

Leiterin Destinationsmanagement
& Unternehmensentwicklung | COO | Prokuristin
visitBerlin



Martina Riediger

Auditorin
trias consulting

Ausgestellt am: **12. September 2023**

Zertifizierungs-Nummer: **000006**

Zertifizierungsstelle: **trias consulting**

Folge- bzw. Überwachungsaudit: **Sept. 2024**

GRC	95 %	Gesellschaft	96 %	Gesamt	91 %
Ökonomie	76 %	Umwelt	96 %		

- Kernkriterium
- Berichtskriterium
- freiwilliges Kriterium



Audit für Hotel

Durchgeführt am / bei

12.09.2023

Landgut Stober

Ansprechpartner im Betrieb

Vorname

Michael

Name

Stober

Position

Geschäftsführer

Telefonnummer

033239 - 20 44 0

E-Mail-Adresse*

m.stober@landgut-stober.de

Starter Light

GRC

G01.01

Die Organisation verfügt über eine Nachhaltigkeitsstrategie, die in die Unternehmensstrategie integriert ist. Klare Zuständigkeiten sind benannt. Es sind ethische, ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Komponenten enthalten, die transparent kommuniziert werden.*

100 %

G01.02

Die Organisation verfügt über qualitative und/oder quantitative Nachhaltigkeitsziele, setzt diese planvoll um und kontrolliert den Erreichungsgrad.*

100 %

G01.03

Die Organisation analysiert regelmäßig die zentralen Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung. Diese werden in die Nachhaltigkeitsstrategie und in das Risikomanagement des Unternehmens einfließen. *

60 %

Zum Ü-Audit: Aus der SWOT-Analyse Maßnahmen für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung ableiten. Diese entsprechend der Handlungsfelder ordnen.

G02.01

Die Organisation benennt die für sie geltenden gesetzlichen sowie branchenbezogenen Bestimmungen und Vorschriften. Sie beschreibt wie deren Einhaltung sichergestellt wird und welche transparente Kommunikation dazu stattfindet.*

100 %

G02.02

Die Organisation verfügt über einen Verhaltenskodex und/oder verbindliche Compliance-Richtlinien sowie über interne Strukturen zur Umsetzung dieser Richtlinien. Die Richtlinie wird transparent kommuniziert und in Schulungsmaßnahmen integriert.*

100 %

G02.03

Die Organisation verfügt über ein aktives Vorfalldmanagement und geht zielgerichtet gegen unethische, zivilrechtlich oder strafrechtlich relevante Verhaltensweisen in der Organisation vor. Bei schwerwiegenden Compliance-Verstößen von Geschäftspartnern werden die Geschäftsbeziehungen beendet. *

100 %

G03.01

Die Organisation hat einen Prozess etabliert, der die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) auf Kunden- und Teilnehmerdaten abbildet.*

100 %

G04.01

Die Organisation verfügt über eine Unternehmensvision, in der Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung zentrale Bestandteile sind. Die Nachhaltigkeitsvision wird transparent kommuniziert.*

100 %

G05.01

Die Organisation verfügt über eine Berichterstattung (Geschäftsbericht oder Nachhaltigkeitsbericht), in der die Nachhaltigkeitsleistung nach einem anerkannten Standard, z.B. nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex, berichtet wird. *

100 %

G06.01

Die Organisation verfügt über ein strukturiertes Risikomanagement und ermittelt und bewertet die zentralen Risiken und Krisen-Szenarios, die mit ihrer Geschäftstätigkeit verbunden sind. *

80 %

G07.01

Die Organisation stellt ihre Beteiligungsstruktur dar und gibt an, in welchen Dialogprozessen sie mit ihren Shareholdern steht und welchen Inhalt die Dialoge haben. *

100 %

Gesellschaft

S01.01

Die Organisation hat sich das Ziel gesetzt, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Sie ergreift Maßnahmen zur Mitarbeitendenbindung und -motivation. Diese sind in einem Personalkonzept eingebettet und werden transparent kommuniziert. *

100 %

S01.02

Die Organisation fördert Maßnahmen zur Schaffung einer ausgewogenen Work-Life-Balance der Beschäftigten. Hierzu zählen vor allem flexible Arbeitszeitmodelle und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Organisation verfügt über einen außertariflichen Sozialkatalog. *

80 %

S03.01

Die Organisation hält alle gesetzlichen Verpflichtungen zur Gewährleistung von Arbeits-, Gesundheits- und Sozialschutz ein. Arbeitsnormen (ILO Kernarbeitsnormen) werden eingehalten. Darüber hinaus bestehen entsprechende Programme, die die berufliche Leistungsfähigkeit sicherstellen. *

100 %

S04.01

Die Organisation verfügt über ein Personalentwicklungskonzept, das die Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden fördert und so der Unternehmensentwicklung dient. Die Organisation bildet aus.*

100 %

S04.02

Die Organisation verfügt über ein Personalmanagement mit Personalplanung, Kompetenzanalyse, Bedarfsplanung und bedarfsgerechter Rekrutierung. Dabei spielen Nachhaltigkeitsfaktoren eine Rolle.*

100 %

S04.03

In der Organisation werden mit allen Beschäftigten und Führungskräften mindestens einmal im Jahr Mitarbeitendengespräche durchgeführt. In den Gesprächen werden die Leistung bewertet, Anreize (Boni, etc.) ermöglicht (insbesondere für nachhaltiges Handeln) und Mitarbeitenden-Feedback aufgenommen.*

100 %

S05.01

Die Organisation hat einen Prozess etabliert, der Vielfalt und Chancengleichheit und eine heterogene Belegschaft sicherstellt.

100 %

S05.02

Die Organisation verfügt über Konzepte und Strukturen, die Diskriminierungen jeder Art verhindern und erkennbar machen.

100 %

S05.03

Die Organisation setzt Social Contracting ein: Sie bezieht Produkte oder Dienstleistungen von Unternehmen/Organisationen aus dem gemeinnützigen Sektor.

100 %

S06.01

Die Organisation bietet Weiterbildungen an und fördert die fachliche Fortbildung und persönliche Weiterentwicklung der Beschäftigten.*

100 %

S06.02

Die Mitarbeitenden und Führungskräfte der Organisation erhalten regelmäßig spezifische Qualifizierungen und Trainings zu Inhalten, Methoden und Regelwerken in den Themenbereichen Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung (CSR).*

80 %

S07.01

Die Organisation verfügt über ein betriebliches Vorschlagswesen. Es zielt unter anderem ausdrücklich darauf ab, nachhaltige Prozesse im Unternehmen zu stärken und zu verstetigen.

100 %

S09.01

Die Organisation befindet sich im aktiven Dialog mit ihren Stakeholdern. Sie dokumentiert und berücksichtigt die Stakeholderinteressen und beachtet die Ergebnisse dieses Dialogs. Der Dialog sensibilisiert die Stakeholder in Bezug auf Nachhaltigkeit.*

80 %

Empfehlung: Stakeholder-Matrix erstellen und (Kommunikations-)Maßnahmen ableiten.

S09.02

Die Organisation hat einen Prozess installiert, der den Impact ihrer Tätigkeiten auf lokale Gemeinschaften und das Kulturerbe steuert und mindert. Dazu führt sie Impact-Analysen durch und führt regelmäßige Stakeholder-Dialoge - insbesondere mit Gästen - zur Sensibilisierung durch. Ein Beschwerdemechanismus ist installiert.*

100 %

S10.01

Die Organisation verfügt in ihren Betriebsstätten über Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen oder Einschränkungen, ist barrierefrei und informiert darüber.

100 %

S11.01

Die Organisation ist gemeinnützig aktiv und vergibt Spenden und/oder Sponsorings. Dazu gibt es klare Richtlinien und ein Konzept.

100 %

S11.02

Die Organisation unterstützt das persönliche gemeinnützige Engagement und Corporate Volunteering-Aktivitäten der Beschäftigten. Dazu gibt es klare Richtlinien und ein Konzept.

100 %

Umwelt

U01.01

Die Organisation bezieht Strom aus regenerativen Energien oder stellt diesen aus regenerativen Energien selbst her.*

100 %

U03.01

Die Organisation erhebt den CO₂-Ausstoß ihrer Geschäftstätigkeit, ihrer Produkte und/oder Dienstleistungen und reduziert diesen systematisch. *

100 %

U03.02

Die Organisation betreibt ein Geschäftsreisemanagement. Die CO₂-Äquivalente der einzelnen Verkehrsmittel werden erfasst und verringert.*

100 %

U03.03

Die Organisation verfügt über ein nachhaltig ausgerichtetes Mobilitätsmanagement, das intern und extern angewendet wird. Emissionen werden zielgerichtet verringert.*

100 %

U03.04

Die Organisation hat Prozesse zum Energiemanagement etabliert. Dieses umfasst alle Energieträger (Strom, Kraftstoffe, etc.).*

100 %

U04.01

Die Organisation hat einen Prozess zum Emissionsschutz (Lärm, Licht, etc. sowie auch Abgase) etabliert. Dazu gehören Messung, Genehmigung, Dialoge und Vermeidung/Reduktion.*

100 %

U05.01

Die Organisation verfügt über eine durchgängige Abfalltrennung und Recycling-Prozesse für anfallende Materialien, Geräte, Ausstattungen und Reststoffe. Die Abfallmenge wird gemessen, eine Recycling-Quote wird ermittelt und Ziele zur Abfallreduktion wurden gesetzt (z.B. Reduktion von organischem Abfall wie Essensresten). *

80 %

Zum Ü-Audit: Anhand der Messdaten der Abfall-Fractionen Ziele setzen (kurz-, mittel- und/oder langfristig).

U06.01

Die Organisation hat Prozesse zum Umweltmanagement etabliert.*

80 %

U06.02

Die Organisation hat ein Konzept zur Steigerung der Energieeffizienz ihrer elektrischen Einrichtungen und Geräte.*

100 %

U06.03

Die Organisation erfasst und analysiert die anfallenden Gefahrstoffe. Alle Gefahrstoffe bzw. alle Materialien, die Gefahrstoffe enthalten, werden sicher und umweltschonend den Entsorgungsfachbetrieben übergeben.*

100 %

U06.04

Die Organisation managed ihre Büroorganisation nach ökologischen Aspekten. Zu den einzelnen Bereichen (Gefahrstoffe, Abfall, Drucken, etc.) bestehen Richtlinien. Die Beschäftigten werden zu den Themen Umweltschutz und Umweltmanagement gemäß den internen Richtlinien der Organisation geschult und trainiert.*

100 %

U06.05

Die Organisation analysiert und bewertet regelmäßig ihren Wasserverbrauch und reduziert diesen planvoll. Dabei kommen zum Beispiel verbrauchsreduzierende Elemente zum Einsatz.*

100 %

U06.06

Die in Veranstaltungsorte und Betriebsstätten eingebrachte Einrichtung (Möbiliar, Textilien, Fußböden, etc.) ist recyclebar.*

100 %

U06.07

Die in Veranstaltungs- und Betriebsstätten eingebrachten Veredlungs- (Dekoration, Farben, Bodenbeläge, etc.) und Verbrauchsmaterialien (Reinigungsmittel, etc.) sind schadstoffarm, umweltgerecht, recyclebar. Es wird die Abfallproduktion minimiert. *

100 %

U06.08

Die Organisation hat ihren Impact auf die Biodiversität analysiert und Maßnahmen abgeleitet.*

80 %

U07.01

Die Organisation kompensiert die in Kundenprojekten und durch den Geschäftsbetrieb verursachten CO₂-Emissionen.

100 %

Ökonomie

W01.01

Die Organisation hat strukturierte Prozesse etabliert, die ein effizientes Qualitätsmanagement erlauben. *

20 %

Zum Ü-Audit: Ein Qualitätsmanagement-System mit Zuständigkeiten und Zeitschiene aufsetzen. Prozessbeschreibungen vorlegen.

W01.02

Die Organisation hat strukturierte Beschwerdeprozesse etabliert. Die Beschwerden werden dokumentiert.*

80 %

Zum Ü-Audit: Das Beschwerdemanagement direkt an das Qualitätsmanagement koppeln, sodass sie eine Einheit bilden.

W01.03

Die Organisation führt Dialoge mit ihren Stakeholdern (insbesondere Kunden). Die Ergebnisse fließen in die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen ein. Dabei werden Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt.*

80 %

Empfehlung: Stakeholder-Matrix erstellen und (Kommunikations-)Maßnahmen ableiten.

W02.01

Die Organisation hat einen Prozess zur Risikoermittlung und -einschätzung etabliert.*

60 %

W03.01

Die Organisation bietet nachhaltige Produkte und Leistungen an und erweitert ihr nachhaltiges Leistungsportfolio zielgerichtet.*

100 %

W03.02

Die Organisation handelt zukunftsorientiert. Sie verfügt über strukturierte Innovationsprojekte für mehr interne Nachhaltigkeit und zur Entwicklung nachhaltiger Produkte und Lösungen.*

100 %

W04.01

Die Organisation hat Prozesse zur Teilnehmersicherheit in ihre Arbeitsabläufe fest integriert.*

80 %

Empfehlung: Einen Leitfaden für das Verhalten im Gefahrenfall mit Prozessdefinition und Checkliste erstellen.

W06.01

Die Organisation verfügt über einen strukturierten und dokumentierten Prozess zum transparenten Kostenmanagement von Angebot über Beauftragung bis hin zur Evaluation. Die Angebote und Rechnungen sind detailliert aufgeschlüsselt.*

100 %

W07.01

Die Organisation verfügt über eine dokumentierte Vergütungspolitik und Tarifvereinbarungen.*

80 %

W08.01

Die Organisation richtet ihre vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette unter Einbezug ökologischer, sozialer und ethischer Themen (Ressourcenschonung, Fairtrade, Regionalität, menschenrechtliche Sorgfalt, Arbeitsnormen, gegen Kinderarbeit, etc.) aus und bevorzugt diese Lieferanten/ Dienstleister im Einkaufsprozess.*

60 %

W08.02

Die Organisation hat einen Prozess zur menschenrechtlichen Sorgfalt eingeführt.*

60 %

W08.03

Bei der Anmietung von Veranstaltungsorten wird auf Nachhaltigkeitsaspekte geachtet.*

ohne Bericht

W09.01

Im Einkauf wird auf die Ressourceneffizienz, die Umweltbilanz, die Sozialbilanz und die Vollkosten über den gesamten Lebenszyklus wichtiger beschaffter Güter und Leistungen nachweislich geachtet.*

40 %

Zum Ü-Audit sollte eine Einkaufsrichtlinie formuliert werden.

W10.01

Die Organisation richtet ihr finanzielles Engagement nach ökologischen und ethischen Kriterien aus (Wahl der Bank, der Geldanlagen und der Finanzierung, etc.)

100 %

W12.01

Die Organisation legt dar, in welchen Verbänden und Vereinen eine Mitgliedschaft besteht (Wirtschaft, Branche, Gemeinnutz)

100 %

Angaben zum Audit

Audit*

Audit erfolgreich Nachaudit Informationsvorlage

Nächstes Audit*

12.09.2024

Name des Auditors*

Martina Riediger / Mara Tillmann

Allgemeine Informationen zum Audit

Präsenzaudit

Zertifizierungsnummer: 000006

SMB und STB Doppelzertifizierung

Berlin, den 12.09.23



Datum + Unterschrift Auditor

Datum + Unterschrift Partner

Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder und müssen ausgefüllt sein.